

**Niederschrift
über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung**

Sitzungstermin: Donnerstag, den 29.05.2008

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:55 Uhr

Sitzungsort: im Gemeindezentrum / OT Wulkow

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Bernd Tillack

Stadtverordnete

Herr Michael Böhme

Herr Otto Christoph

Frau Monika Fritz

Herr Wolfgang Gerlach

Herr Manfred Hunger

Herr Michael Karcher

Herr Herbert Radtke

Frau Irina Rogat

Herr Michael Schreier

Herr Urs Walter

Herr Detlef Wolf

Frau Ines Wollschläger

Schriftführung

Frau Annett Malke

Gäste

Frau Heidrun Tretner

Amtsverwaltung

Herr Heiko Friedemann

Frau Röchow, Marlies

Nicht anwesend:

Stadtverordnete

Frau Sylvia Gielisch

Entschuldigt

Frau Hannelore Prescher

Entschuldigt

Herr Alois Trümper

Entschuldigt, wegen Urlaub

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Feststellung von Ausschließungsgründen
4. Niederschrift
- 4.1. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 27.03.2008
- 4.2. Auswertungen der Niederschrift öffentlicher Teil vom 27.03.2008
5. Beratung und Beschlussfassung zur Bestätigung der Liste der Kandidaten zur Schöffenwahl 2008
6. Satzung über die Erhebung von Umlagen zur Deckung der Beiträge für den Gewässer- und Deichverband
7. Informationen zum neuen kommunalen Haushaltsrecht - Berichterstattung Fr. Röchow
8. Einwohneranfragen
9. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

10. Niederschrift
- 10.1. Genehmigung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 27.03.2008
- 10.2. Auswertungen der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 27.03.2008
11. Sonstiges

Öffentlicher Teil

1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Tillack begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Einladungen fristgemäß zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit mit 12 Stimmberechtigten gegeben ist.

Es folgt eine kurze Begrüßung durch den Ortsbürgermeister, Herrn Gerlach und eine kurze Erläuterung zum Gemeindehaus Wulkow und der vorangegangenen Sanierung. Er dankt dem Bauamt, speziell Frau Rust für die gute Zusammenarbeit und ebenso den Wulkower Bürgern für die vielen erbrachten Eigenleistungen bei dieser Sanierung.

2. Feststellung der Tagesordnung

Herr Radtke stellt einen Antrag vor der Tagesordnung und verliest eine E-Mail, Bezug nehmend auf den WAZ. Er bringt seine Enttäuschung über diese Mail zum Ausdruck und fordert einen fairen Wahlkampf und einen sachlichen Streit. Der Absender der Mail soll sich selbst mit der Stadtverordnetenversammlung auseinandersetzen. Die Prüfung rechtlicher Schritte gegen den Absender behält er sich vor.

Herr Radtke betont seinen Willen, für den WAZ eine gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Bürgerinitiative anzustreben. Herr Gerlach unterstützt diesen Gedanken.

Herr Wolf kritisiert die Art und Weise von Herrn Radtkes Äußerung. Er betont aber die Bereitschaft zu einer guten Zusammenarbeit zur Lösung der Probleme des WAZ.

Herr Tillack stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 0

3. Feststellung von Ausschließungsgründen

Ausschließungsgründe sind zurzeit nicht bekannt, sollen aber ggf. angezeigt werden.

(Herr Karcher trifft ein, damit sind 13 abstimmungsberechtigte Mitglieder der SVV anwesend.)

4. Niederschrift

4.1. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 27.03.2008

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.03.2008, öffentlicher Teil, wird ohne Änderung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 12 Nein: 0 Enthaltung: 1

4.2. Auswertungen der Niederschrift öffentlicher Teil vom 27.03.2008

Herr Radtke spricht die Problematik des Erziehungsschnitts der Linden an der Straße von Wulkow nach Treplin an und fragt nach einer Liste der Straßen, die durch ähnliche Alleen gesäumt sind. Er informiert über ein Gespräch mit Frau Schmidt und regt an, den Erziehungsschnitt möglichst durch eine Firma ausführen zu lassen.

Frau Tretner spricht das Baumkataster an.

5. Beratung und Beschlussfassung zur Bestätigung der Liste der Kandidaten zur Schöffenvwahl 2008

Herr Böhme erklärt sich als befangen, da er selbst Kandidat auf der Schöffenliste ist. Herr Tillack erläutert das Procedere der Schöffenauswahl.

Beschluss-Nr.: 18-05-2008

Die Stadtverordnetenversammlung Lebus bestätigt die vorliegende Liste der Kandidaten zur Schöffenvwahl 2008 (Anlage 1).

Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 1

6. Satzung über die Erhebung von Umlagen zur Deckung der Beiträge für den Gewässer- und Deichverband

Frau Röchow erläutert die Gründe für die Änderung der Satzung. Diese liegen vor allem in der Vermeidung von Klagen. Das Oberverwaltungsgericht Brandenburg hat den Kommunen die Empfehlung gegeben, die Satzungen zu überarbeiten. Bisher wurden für die GEDO-Bescheide die Eigentumsverhältnisse per Stichtag 1. Januar erstellt, die Ausreichung der Bescheide erfolgte aber erst im 1. Quartal. Eventuelle Veränderungen der Eigentumsverhältnisse wurden dabei nicht berücksichtigt. Daraus resultierten Klagen, denen stattgegeben wurde.

Eine weitere Änderung ergibt sich aus der Berechnung der Verwaltungskosten. Diese erfolgte bisher auf der Basis der Fläche. In der überarbeiteten Satzung werden die Verwaltungskosten pauschal je Fall berechnet, für alle GEDO-Bescheide wird derselbe Verwaltungsaufwand berechnet. In diesen fließen Kosten für Porto, Technik- und Personalaufwand ein. Dies betrifft alle Bescheide für 2008 und die noch notwendigen Änderungsbescheide 2007.

Frau Fritz informiert, dass der Finanzausschuss dazu auch eine Empfehlung abgegeben hat.

Fragen nach der Niederschlagung von Pfennigbeträgen werden gestellt. Dazu erläutert Frau Röchow, dass es viele Bescheide mit geringen Beträgen gibt, welche in der Summe einen großen Betrag ausmachen, auf welchen die Stadt nicht verzichten kann. Sie erläutert die Rechtslage zu diesem Problem und informiert über Gerichtsbeschlüsse zu Verwaltungskosten.

Herr Tillack stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 19-05-2008

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung der Stadt Lebus über die Erhebung von Umlagen zur Deckung der Beiträge für den Gewässer- und Deichverband „Oderbruch“ (Gewässerunterhaltungsumlagesatzung – GUS) siehe Anlage.

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 1 Enthaltung: 2

7. Informationen zum neuen kommunalen Haushaltsrecht - Berichterstattung Fr. Röchow

Frau Röchow informiert über die Einführung des neuen Haushaltsrechts. Dies wurde auf der Innenministerkonferenz Brandenburg vom 20.11.2003 beschlossen und beinhaltet die Umstellung der kommunalen Haushalte von Kameralistik auf Doppik bis 2011. Das Amt Lebus führt die Doppik zum 1. Januar 2009 ein. Damit erfolgt ein Übergang von einem Geldverbrauchs-konzept zum Ressourcenkonzept. Vermögen wird künftig wie in der Wirtschaft mit Abschreibungen gebucht, was bisher in der Kameralistik nicht der Fall war. Ebenso erfolgt die Bildung von Rückstellungen (z. B. für Altersteilzeit oder Bürgschaften).

Es gibt einen Ergebnis- und Finanzhaushalt und eine Bilanz zum Jahresende. Der Ergebnishaushalt ist ähnlich der Gewinn- und Verlustrechnung in der Wirtschaft, der Finanzhaushalt stellt die tatsächlichen Geldströme dar. Die Bilanz ist eine Zeitpunktrechnung, die den Wertespeicher der Gemeinde darstellt. Der Aufbau der Haushaltspläne wird umgestellt in einzelne Produkte (für die eine Produktbeschreibung erfolgt), Produktgruppen und Produktbereiche, für die ein Produktplan erarbeitet wird.

Zurzeit erarbeitet das Amt eine Eröffnungsbilanz, deren Voraussetzung eine umfangreiche Inventur ist. Zur Vorbereitung der Mitarbeiter sind ferner Schulungsmaßnahmen für die Mitarbeiter erforderlich. Für weitere Informationen steht das Internetportal: www.doppik-kom.brandenburg.de zu Verfügung.

Frau Röchow informiert auf Nachfrage, dass die Mehrwertsteuerbefreiung für die Kommunen bestehen bleibt. Die Doppik soll den Abgeordneten die Arbeit vereinfachen und die Abläufe transparenter machen.

Die Abgeordneten fragen, ob der Zeitrahmen der auf Wunsch des Amtes geplant war, nicht doch zu eng ist und es vielleicht nicht doch sinnvoller wäre, die Umstellung mit mehr Ruhe anzugehen. Dem stellt Herr Friedemann entgegen, dass dies bei dem erheblichen Mehraufwand nicht sinnvoll wäre.

Fragen nach Bürokratieabbau und nach Mehrkosten für die Erstellung des Jahresabschlussberichtes und Kosten für dessen Prüfung werden laut. Dazu erläutert Frau Röchow, dass vorwiegend das eigene Rechnungsprüfungsamt zuständig ist, welches aber auch externe Prüfer bestellen kann. Beide Rechnungsprüfer kommen aus dem Bereich der Wirtschaft und sind bei der Bewertung zur Vorbereitung der Doppik immer dabei. Das Amt Lebus steht mit Modellkommunen, die die Doppik bereits ausführen im Gespräch, Bsp. Golzow. Sie weist darauf hin, dass die Doppik einen längeren Lernprozess mit sich bringt.

8. Einwohneranfragen

Anfrage Straßenproblematik von Herrn Hellert, Wulkower Dorfstr. 30: Er weist auf den dringenden Handlungsbedarf hin, da das Wasser nicht ablaufen kann. Auch der Einbau von Tanks vor seiner Garage und dem Einfamilienhaus kann nicht immer Abhilfe schaffen, so dass er mit Bängen stärkeren Regengüssen entgegenseht. Auch ein aufgeschütteter Damm verspricht keine dauerhafte Hilfe. In der Nachbarschaft bei Herrn Jannullis läuft das Wasser ins Grundstück herein. Die ca. 10 cm tiefe Pfütze (über die gesamte Straßenbreite) muss beseitigt wer-

den. Er weist auch auf die Geduld hin, die die Anwohner bereits gezeigt haben, als aus Finanzgründen das Bauvorhaben Straßenbau hintenan gestellt wurde.

Herr Gerlach kennt das Problem und seine Dringlichkeit, weist darauf hin, dass die Stadt die Finanzierung für die Straßenbauarbeiten vom Investor der Windkraftanlagen bekommen will. Er verweist auf ein Gespräch am 12.06.2008.

Herr Radtke erinnert an eine Begehung 2007 und sieht eine Reparatur als unsinnig an, ein grundhafter Ausbau ist dringend geboten. Herr Kittner soll mit den Planungsarbeiten beauftragt werden. Ein geringerer Mittelbeitrag ist für die Straße eingestellt, die restliche Mittelbereitstellung muss durch Plambeck erfolgen. Herr Radtke hat sich bereits nach einem Regenguss vor Ort umgeschaut. Er fordert Summen für unvorhergesehene Ereignisse im Haushalt einzustellen. Dazu sind die Möglichkeiten von Eigenleistungen zu prüfen. In einer Sitzung des Ortsbeirates Wulkow soll das Thema noch einmal besprochen werden. Herr Gerlach bittet um Geduld bis zum 12.06.2008, danach soll eventuell eine Einwohnerversammlung erfolgen. Herr Tillack fordert eine Zeitnahe Information über das Ergebnis.

Herr Liebach kritisiert die schlechte Informationspolitik des Amtes über die Trasse des Radwegebaus, da er aus der Presse den geplanten Baubeginn am 02.06.2008 erfahren musste. An dieser neuen Art der Bürgernähe äußert er sein deutliches Missfallen. Seines Wissens nach sei das Problem durchgesprochen und Informationen für jeden Anleger ausgereicht worden, bemerkt Herr Tillack. Herr Radtke äußert sein Unverständnis, da die Absprache des Landesbetriebes für Straßenwesen mit dem Amt Lebus erfolgte und fragt nach einem Gespräch mit der MOZ. Weiterhin wirbt er für die Durchführung des Projektes und informiert, dass die Abrechnung darüber bis 30.06.2008 erstellt sein muss. Da dem Projekt eine überregionale Bedeutung zukommt (Anbindung an die Fähre Gorzyca), brauchen die Bürger keine Beiträge zu zahlen. Für den Rad- und Gehweg Kietzer Chaussee beteiligt sich der Landesbetrieb für Straßenbau an der Finanzierung und übernimmt die Entwässerung.

Herr Friedemann erläutert dass die EU-Fördermittel zum Stichtag verbraucht werden müssen, nimmt die Kritik zur Kenntnis und bietet nachträgliche Information für die Bürger an, beispielsweise durch Postwurfsendungen oder telefonische Information seitens des Bauamtes. Auch Herr Tillack bietet Gesprächslösungen an. Herr Christoph befürwortet eine Anwohnerversammlung mit Informationen zu Bauablauf, Trassenführung, usw.

9. Sonstiges

Innenbereichssatzung: Herr Tillack berichtet auf Anfrage von Herrn Karcher über den Beschluss zur Auslegung der Innenbereichssatzung. Herr Friedemann informiert darüber, dass das förmliche Verfahren zur Innenbereichssatzung noch nicht eröffnet ist. Dies geschieht erst mit dem Beschluss dazu auf der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Herr Radtke informiert, dass lt. Zeitplan vorgesehen ist, bis zum 05.06.2008 Einwendungen der Bürger einzuarbeiten und den neuen Entwurf in der Stadtverordnetenversammlung am 12.06.2008 vorzustellen. Danach beginnt das eigentliche Verfahren.

Frau Tretner will den neuen Entwurf in der Ortsbeiratssitzung Mallnow am 09.06.2008 noch einmal beraten. Herr Gerlach informiert über das rege Interesse der Wulkower Bürger, deren Einwände in den vorliegenden Entwurf eingeflossen sind, auch zur Zufriedenheit des Ortsbeirates Wulkow. Frau Fritz weist kritisch auf die schwer verständliche Formulierung der Einladungen zur Einwohnerversammlung Lebus hin.

Herr Radtke informiert zur Kita Mallnow, ein Entwurf für den Spielplatz liegt vor. Weiterhin über die Abstimmung zum B-Plan Schlossberg Lebus, Frau Albani wird dazu im Juni eine Beratungsvorlage erstellen.

(Herr Böhme verlässt die Sitzung nach dem öffentlichen Teil.)

Bernd Tillack
Vorsitzender
der Stadtverordnetenversammlung

Detlef Wolf
Stadtverordneter